

Die Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwil ist allen dankbar, die massgeblich daran mitwirken, dass selbstsichere und verlässliche Hunde im Dienste des Menschen zur Verfügung gestellt werden können.



Wenn Sie sich für das Aufziehen eines Patenhundes interessieren, rufen Sie uns an: T 061 487 95 95 oder 061 487 95 80.



#### Voraussetzungen für die Haltung eines Patenhundes

- Die Aufzucht eines Welpen ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe und erfordert dementsprechend eine gute körperliche und geistige Verfassung.
- Höchstalter bei Anmeldung: 65 Jahre
- Die Betreuungsperson sollte praktisch keiner Beschäftigung ausserhalb des Hauses nachgehen. Bei Teilzeitbeschäftigung beider Partner ist eine Aufteilung der Betreuung möglich.
- Bereitschaft zur regelmässigen Teilnahme an Ausbildungstagen (Junghundetrainings in der Schule).
- Alle Familienangehörigen sollen mit der Haltung eines Patenhundes einverstanden sein.
- Mindestalter der Kinder: Vorschulalter.
- Wohnort: Stadt oder Stadtnähe. Auf dem Land, wenn mindestens zwei bis drei Mal wöchentlich eine Stadtgewöhnung möglich ist.
- Die Bewilligung des Hauseigentümers zur Hundehaltung muss vorliegen.
- Ein Garten ist nicht notwendig.
- Futterkosten, Tierarztkosten und Hundesteuer werden von der Schule übernommen.
- Ein im gleichen Haushalt gehaltener Hund muss eine Patenschaft nicht ausschliessen. In diesem Fall klären wir die Situation gerne individuell mit Ihnen ab.
- Es eignen sich auch alleinstehende Personen, die viel Zeit für einen Patenhund aufbringen können.



#### Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwil

Blindenführhunde  
Assistenzhunde  
Autismusbegleithunde  
Sozialhunde

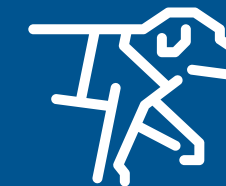
Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde  
Markstallstrasse 6  
4123 Allschwil, Schweiz  
T 061 487 95 95  
info@blindhundeschule.ch  
www.blindhundeschule.ch

Mitgliedschaften



#### Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwil

Blindenführhunde  
Assistenzhunde  
Autismusbegleithunde  
Sozialhunde



## Patenhunde

Voraussetzungen  
Grunderziehung



Im Alter von zehn Wochen werden die Welpen an ausgesuchte Paten abgegeben. Gut ein Jahr lang sorgen die Paten für das Wohlbefinden und die Grunderziehung des Junghundes. Es werden aufgeschlossene Menschen gesucht, die einem Welpen helfen, die Welt zu erobern.



#### Die schulinterne Zucht:

##### Labrador Retriever

Die Auslese der Zuchttiere richtet sich nach klar definierten Kriterien. Unsere schulinterne Zucht schafft die beste Grundlage für eine sorgfältige Anwendung dieser Kriterien: Die Voraussetzungen für eine angemessene psychische Belastbarkeit, eine gesunde und kräftige Konstitution und eine gut ausgebildete Lernfähigkeit können so günstig beeinflusst und von der Geburt der Welpen an laufend gefördert werden.



#### Die Welpen gezielt fördern

Die Welpen verbringen die ersten zehn Wochen ihres Lebens in der Schule unter der Obhut von erfahrenen Tierpflegern.

Die Fürsorge des betreuenden Personals und die speziell für sie eingerichteten Innen- und Aussenräume fördern die optimale Entwicklung der Welpen. Altersgerechte und eigens dafür entwickelte Lernspielgeräte stehen ihnen in den Welpengärten und -boxen zur Verfügung. Alle Spielgeräte haben einen didaktischen Zweck und dienen dazu, den Welpen auf seine zukünftige Ausbildung vorzubereiten.



#### Die Zeit der Patenschaft

Im Alter von zehn Wochen werden die Welpen an ausgesuchte Paten abgegeben, die im Vorfeld über ihre Rolle sorgfältig informiert wurden.

Gut ein Jahr lang sorgen die Paten für das Wohlbefinden und die Grunderziehung des Junghundes. Kurz vor Beginn seiner Ausbildung bringen ihn die Paten wieder zurück in die Schule, wo er von einem erfahrenen und feinfühligem Instruktor empfangen wird.

Viel Engagement und konsequente Arbeit sind nötig, bis aus einem Welpen ein zuverlässiger, selbstsicherer Hund wird. Von grosser Bedeutung in seiner Jugendzeit sind vor allem der Aufbau einer sicheren Bindung zu seiner Bezugsperson und die Verlässlichkeit, aber auch die Konsequenz derselben.

Die Bezugsperson kann jederzeit auf die Unterstützung der Schule zurückgreifen und so die Freuden einer Patenschaft geniessen.

Unsere Schule wendet sich an Familien, Paare oder Einzelpersonen, die während etwa eines Jahres einen Welpen bei sich aufnehmen und liebevoll aufziehen. Es werden aufgeschlossene Menschen gesucht, die einem Welpen helfen, die Welt zu erobern. Wichtig dabei ist, dass der Hund zielgerichtet gefördert und nicht überbehütet wird.

Der Weg zum Patenhund ist auf unserer Homepage beschrieben (oder rufen Sie uns an: T 061 487 95 80 oder 061 487 95 95).



#### Fachliche Begleitung

Mitarbeiter der Schule stehen den Paten während der ganzen Zeit der Patenschaft beratend zur Seite. Sie helfen, den Hund zu verstehen und richtig mit ihm umzugehen. Zur Entwicklung einer stabilen Selbstsicherheit gehören auch eine dem Alter angepasste, gezielte Umgewöhnung durch Ausgänge in die Stadt und über Land sowie ausgiebige Gelegenheiten zum Spiel mit Artgenossen. Regelmässige Treffen unterstützen die gezielte Förderung im Hinblick auf die zukünftige Tätigkeit. Nach seiner Rückkehr in die Schule wird der



Hund von einem speziell geschulten Instruktor auf seinen grossen und wertvollen Einsatz vorbereitet. Der Instruktor informiert die Paten über die weitere Entwicklung ihres Schützlings.

Die Futter- und Tierarztkosten gehen zu Lasten der Schule.

